

Hausmitteilung

31. August 2009

Betr.: Titel, Große Koalition, „Dein SPIEGEL“

Mehr als 400 000 Menschen erkranken in Deutschland jedes Jahr an Krebs. SPIEGEL-Reporter Jürgen Leinemann, 72, der 36 Jahre für den SPIEGEL gearbeitet hat, erhielt diese Diagnose im Frühjahr 2007. Von ihm porträtiert zu werden war für Politiker oft eine Ehre, aber immer auch ein Wagnis: Leinemann beschrieb die Psyche der Mächtigen, sein Blick war genauer, sein Urteil häufig schärfer, als es den Porträtierten lieb war. Als Leinemann in diesem Frühjahr den Henri-Nannen-Preis für sein Lebenswerk erhielt, arbeitete er längst an seiner schwierigsten Geschichte: Präzise und schonungslos wie immer blickt er nun in die Seele eines Krebspatienten, er beschreibt seine Angst, seine Hoffnung und das Bemühen um Normalität und Würde (Seite 32).

Kameras sind ein paar Minuten zugelassen, Tonaufnahmen nicht, und schreibenden Journalisten bleibt der Zutritt zu Sitzungen des Bundeskabinetts nahezu immer verwehrt. SPIEGEL-Redakteur Markus Feldenkirchen, 33, erhielt für die Recherchen über die Bilanz der Großen Koalition eine Ausnahmegenehmigung. Er war eine Zeitlang Zeuge, wie höflich und friedfertig die Minister ihr Tageswerk miteinander verrichteten. Auf den unteren Ebenen des Regierungsapparats jedoch dominieren Streit und Missgunst, wie Feldenkirchen sowie die Redakteure Kerstin Kullmann, 31, Roland Nelles, 37, Ralf Neukirch, 44, und René Pfister, 35, herausfanden. Das Reservoir an Gemeinsamkeiten ist aufgebraucht. „Eine Fortsetzung dieser Koalition sollten die Wähler SPD und Union ersparen“, sagt Neukirch (Seite 54).



Feldenkirchen im Kabinetssaal

Solche Fragen werden Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier, 53, sonst nicht gestellt: „Üben Sie Ihre Wahlkampfreden zu Hause vor der Familie?“ Oder: „Was war das Ekligste, was Sie auf Ministerreisen essen mussten?“ Die Hamburger Schülerin Regina, 11, sowie Nils, 10, aus Berlin interviewten als Kinderreporter den Kandidaten der SPD. Das Gespräch ist Teil der Titelgeschichte von „Dein SPIEGEL“, einem Nachrichten-Magazin für neugierige Kinder. Das Heft befasst sich mit der Bundestagswahl, es erklärt anschaulich, worum es bei der Wahl geht und was die Parteien wollen. In „Dein SPIEGEL“ finden Kinder Unterhaltsames, aber auch Themen aus Politik, Natur und Technik sowie Reportagen aus aller Welt. Im Kinderheft schreiben SPIEGEL-Redakteure über die Piraterie vor Afrika, über den Klimawandel oder über die Stars aus dem Disney-Imperium. Unterstützt werden sie von Kinderreportern wie etwa Viva, 8. Die hatte die Sprecher der Parteien gebeten, ihr zu erklären, was „ich davon habe, wenn eure Partei die Wahl gewinnt“. Konzipiert wurde „Dein SPIEGEL“ von den Redakteuren Martin Doerry, 54, Ansbert Kneip, 47, und Bettina Stiekel, 42. Wolfgang Busching, 53, und Kristian Heuer, 33, entwarfen das Layout. „Kinder haben Fragen zu vielen Themen – auch jenseits von Gameboy und Computer“, sagt Doerry, „sie verdienen ernsthafte Antworten.“ „Dein SPIEGEL“ erscheint am Dienstag dieser Woche und kostet 3,40 Euro.



Thomas Peter,
einer von 262 Interhyp-Beratern.



Baufinanzierung:
**Ich bin
100 Banken**

Als Interhyp-Berater vergleiche ich für Sie die Angebote von über 100 Banken, Sparkassen und Bausparkassen. Und das Beste ist: Ich berate Sie unabhängig und kostenlos. Für eine Baufinanzierung, die optimal passt und Geld spart.

0 800 - 200 15 15 23 (Mo.–Fr. 8–22 Uhr, Sa./So. 9–18 Uhr), www.interhyp.de



Von 2006 bis 2009 wurden wir viermal in Folge als »Beste Baufinanzierer« Deutschlands ausgezeichnet.